

PRIVATE ASSETS AG

GESCHÄFTSBERICHT.2016

01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

INHALT

1	Vorwort des Vorstandes	4
2	Organe der Gesellschaft	5
	Vorstand	5
	Aufsichtsrat	5
3	Bericht des Aufsichtsrats	6
4	Finanzteil – Zahlen und Fakten	8
4.1	Handelsbilanz zum 31. Dezember 2016	9
4.2	Gewinn- und Verlustrechnung	12
4.3	Anhang für das Geschäftsjahr 2016	13
	A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss	13
	B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
	C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses	17
	D. Nachtragsbericht	19
	E. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2016	19
4.4	Anlagenspiegel	20
5	Lagebericht der Private Assets AG	22
	1. Struktur und Aufgaben der Private Assets AG	22
	2. Geschäftsverlauf (einschließlich Geschäftsergebnis) und konjunkturelle und branchenspezifische Rahmenbedingungen	22
	3. Lage des Unternehmens	23
	3.1 Vermögenslage	23
	3.2 Finanzlage	25
	3.3 Ertragslage	26
	4. Vergütungen	26
	5. Forschungs- und Entwicklungsbericht	27
	6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	27
	6.1 Risikomanagementziele und -methoden	33
	7. Versicherung des Vorstandes	34
6	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	35

1 VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

für das Geschäftsjahr 2016 weist unsere Bilanz einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Verlust in Höhe von 326.266,37 € aus. Das negative Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf Personalkosten, Werbemaßnahmen für den Goldhandel und Public-Relations-Arbeiten zurückzuführen. Die Public-Relations-Ausgaben haben sich insofern bezahlt gemacht, weil dadurch ein positiver Cashflow durch zwei Kapitalerhöhungen von insgesamt 250.000,00 € möglich wurde. Der Umsatz im Goldgeschäft konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal gesteigert werden. Auch in 2016 hat das Goldgeschäft den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag geliefert.

Eine für die Gesellschaft stark negative Entwicklung hat sich durch den nicht gerechtfertigten Kursverfall unserer Aktien ergeben. Mit riesigen Handelsvolumina wurde in den ersten Monaten des Jahres der Kurs unserer Aktie nach unten getrieben. Einige Indizien deuten auf eine massive Short-Attacke hin. Im Ergebnis hat der niedrige Kurs dazu geführt, dass wir nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, durch Kapitalmaßnahmen den Cash-Flow der Gesellschaft positiv beeinflussen können. Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft hat der Vorstand deshalb sofort alle Ausgaben für Goldwerbung und Public-Relations gestrichen. Diese Maßnahme wird zu immensen Kostenersparnissen führen, könnte aber auch das Goldgeschäft negativ beeinflussen. Für das Geschäftsjahr 2017 wird deshalb mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen sein.

Positiv bleibt, dass die Gesellschaft über ausreichende Liquidität und über nicht unerhebliches Vermögen verfügt. Bankkredite, die Ärger machen könnten, gibt es nicht.

Bedanken möchte ich mich bei den wenigen verbliebenen Mitarbeitern, die mitgeholfen haben, unser Unternehmen weiter zu entwickeln. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren Aktionären, deren Geduld nach wie vor gefragt ist. Aus der Sicht des Vorstands darf ich Ihnen versichern, dass auch in Zukunft alles unternommen wird, um die Entwicklung in eine positive Richtung voranzutreiben. Dies dürfte sich dann hoffentlich auch wieder in einer günstigeren Kursentwicklung niederschlagen.

Ihr



Norbert Bozon

Vorstand, Private Assets AG

2 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Herr Norbert Bozon, Allensbach, Kaufmann

Aufsichtsrat

Herr Dieter Hoven, Wiesbaden, Dipl.-Betriebswirt (FH) (Vorsitzender)

Herr Hubert Grün, Wiesbaden, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender seit 31.08.2016)

Herr Rolf Domann, Schweiz, Oberwil, Financier

Herr Paul Ray, Monaco, Financier (bis 30.08.2016)

Der Vorstand ist ebenfalls Vorstand der IPO.GO AG und der Aufsichtsrat bildet ebenfalls den Aufsichtsrat der IPO.GO AG.

3 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat der Private Assets AG alle Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

In der personellen Besetzung des Aufsichtsrats gab es im Jahr 2016 folgende Änderungen: Als Nachfolger von Herrn Paul Ray, der mit der Hauptversammlung am 30. August 2016 sein Mandat niederlegte, wählte die Hauptversammlung Herrn Hubert Grün in den Aufsichtsrat, der auch Stellvertreter des Vorsitzenden ist. Vorsitzender ist weiterhin Herr Dieter Hoven, wie auch Herr Rolf Dommann drittes Mitglied des Aufsichtsrats ist.

Beratungen im Aufsichtsrat - Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat die Leitung des Unternehmens durch den Vorstand kontinuierlich überwacht und den Vorstand regelmäßig beraten, ohne Ausschüsse zu bilden. Hierzu kam der Vorstand seinen Informationspflichten nach und berichtete an den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Gesellschaft und verbundene Unternehmen betreffende Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikosituation und des Risikomanagements des Unternehmens. Außerdem berichtete der Vorstand zu etwaigen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung sowie über wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und unserer Beteiligungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter wurden auch zwischen den Sitzungsterminen des Aufsichtsrats vom Vorstand fortlaufend informiert. Wir waren in alle Entscheidungen des Vorstands, die für das Unternehmen grundlegende Bedeutung haben, unmittelbar eingebunden.

Diesbezüglich tagte der Gesamtaufichtsrat in den Sitzungen am 10. März 2016, mit Beschluss des Aufsichtsrats zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital über EUR 150.000,00 am 18. Mai 2016, am 29. Juni 2016 als Bilanzsitzung mit Prüfung und Feststellung des Jahresabschluss 2015 durch den Aufsichtsrat, in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer, und mit Beschlussfassungen zur Wahl eines neuen Aufsichtsrats und des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2017, am 31. August 2016 mit Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters und am 17. November 2016, mit Beschluss des Aufsichtsrats zur Kapitalerhöhung über EUR 100.000,00 und Berufung von Herrn Dipl. Wirtsch.-Ing. Norbert Bozon zum Vorstand der Tochtergesellschaft IPO.GO AG.

Der Schwerpunkt unserer Beratungen mit dem Vorstand lag im Geschäftsjahr 2016 auf einer wesentlichen Steigerung von Umsatzerlösen, bei gleichzeitig weiterer Senkung der Kosten; aus Sorge um die nicht mehr vorhandene Erfolgsaussicht einer großen Schadensersatzklage, das fortlaufend negative Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, welches sich 2016 auf EUR 326.266,37 beläuft und um die Liquiditätsbeschaffung aus Kapitalerhöhung zwecks Beibehaltung der Zahlungsfähigkeit. Im Edelmetallhandel setzt nicht nur dessen Marge von ca. 4% großen Werbeaktionen eine Grenze, sondern auch neue gesetzliche Rahmenbedingungen für Bargeldgeschäfte. Ein umso zügigerer Ausbau des ertragreicheren touristischen Geschäftszweigs verlangt nach außerordentlichem Umsatzanstieg, was angestrebt ist. Eine weitere Geschäftsmöglichkeit, welche ebenfalls das touristisch günstig gelegene Umfeld unseres Geschäftssitzes und des Bodenseegebiets nutzen soll, befindet sich noch in der Versuchsphase.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft konnte im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2016 durch Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen beibehalten werden. Wegen der im lfd. Geschäftsjahr 2017 eingetretenen Undurchführbarkeit von Kapitalerhöhungen, die sich hauptsächlich aus dem Verfall des Börsenkurses ergibt, ergibt sich eine ernste Bestandsgefährdung der Gesellschaft.

Die Private Assets AG ist heute weitgehend frei von Bankschulden. Die Immobilie auf der Reichenau dient zwar der Tochtergesellschaft ihr gegenüber als Darlehenssicherheit, befindet sich aber letztendlich, wie der Fahrzeugpark, im Eigenbesitz.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäfte

sorgfältig geführt und notwendige Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat. Den vorgelegten Geschäftsvorgängen und Maßnahmen stimmte der Aufsichtsrat jeweils zu. Zudem wurde die Halbjahresberichterstattung mit dem Vorstand erörtert.

Jahresabschluss

Der Abschlussprüfer, G+M Wirtschaftsprüfung Dr. Gebhardt + Moritz OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 36037 FULDA, hat gemäß der Wahl der Hauptversammlung vom 30. August 2016 und der Beauftragung des Aufsichtsrats vom 16. März 2017, den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016, welcher ein negatives Geschäftsergebnis und einen Jahresfehlbetrag von EUR 326.266,37 ausweist, geprüft. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für die Privat Assets AG lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 07. Juli 2017 vor. Der Abschlussprüfer berichtete dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung und erörterte mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, am 22. Juni 2017, umfassend die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung der Gesellschaft. Der Abschlussprüfer konnte bestätigen, dass im Jahresabschluss die Lage der Gesellschaft zutreffend dargestellt ist. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Grund dafür sind potenzielle juristische Risiken, die der Abschlussprüfer selbst nicht einzuschätzen vermag. Demzufolge kann der Abschlussprüfer auch nicht ausschließen, dass der Lagebericht und der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft sind. Der Vorstand hatte in seinem Lagebericht unter „unternehmensbezogene Risiken“ theoretisch denkbare „juristische Risiken“ erwähnt, die er aber selbst als vernachlässigbar beurteilt. Die Einschätzung des Vorstands und die Stellungnahme eines befragten Rechtsanwalts ist plausibel und nachvollziehbar. Der Vorstand verweist in seiner Beurteilung der juristischen Risiken darauf, dass aktuell kein juristisches Verfahren anhängig ist. Ein Schaden aus einem Rechtsstreit kann schon deshalb in den nächsten 36 Monaten nicht virulent werden.

Ohne weiter einzuschränken, weist der Prüfer in seinem Abschlussbericht zusätzlich nochmals auf die im Lagebericht in Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ dargestellte potenzielle Bestandsgefährdung der Gesellschaft hin.

Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen und stimmt nach ausführlicher Erörterung mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers überein, einschließlich seiner Einschränkung, und dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss gebilligt und sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzverlustes über EUR 4.606.783,89 angeschlossen. Mit der Billigung des Jahresabschlusses ist dieser gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt besonders dem Vorstand, nicht weniger den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das persönliche Engagement und ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2016.

Reichenau, im Juli 2017

Der Aufsichtsrat



Wilhelm Dieter Hoven

Vorsitzender

4 FINANZTEIL – ZAHLEN UND FAKTEN

4.1 Handelsbilanz zum 31. Dezember 2016	9
4.2 Gewinn- und Verlustrechnung	12
4.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2016	13
A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss	13
B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses	17
D. Nachtragsbericht	19
E. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2016	19
4.4 Anlagenspiegel	20

4.1 HANDELSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVSEITE	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	474.250,60	485.356,60
2. Leasinganlagen	2,00	2,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	41.916,00	52.035,00
	<u>516.168,60</u>	<u>537.393,60</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	684.921,00	718.570,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00
	<u>684.922,00</u>	<u>718.571,00</u>
	<u>1.235.241,60</u>	<u>1.255.966,60</u>
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	212.672,00	201.868,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.737,81	20.884,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.470,49	7.138,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	200.333,44	188.691,18
	<u>225.541,74</u>	<u>216.714,74</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	92.368,18	148.250,68
	<u>530.581,92</u>	<u>566.833,92</u>
C Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.690,81</u>	<u>11.606,69</u>
Bilanzsumme	<u>1.746.365,33</u>	<u>1.834.407,21</u>

PASSIVSEITE	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	2.850.000,00	2.600.000,00
2. eigene Aktien	-215.244,00	-215.244,00
	<u>2.634.756,00</u>	<u>2.384.756,00</u>
II. Kapitalrücklage	2.711.974,03	2.711.974,03
III. Bilanzverlust		
1. Verlust-/Gewinnvortrag	-4.480.517,52	-3.880.043,04
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-326.266,37	-400.474,48
	<u>-4.606.783,89</u>	<u>-4.280.517,52</u>
	<u>774.095,14</u>	<u>816.212,51</u>
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>147.095,00</u>	<u>147.479,00</u>
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	26,10
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	186,91	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.022,03	20.197,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	843.005,58	846.142,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.109,67	4.349,06
	<u>859.324,19</u>	<u>870.715,70</u>
D Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzsumme	<u>1.746.365,33</u>	<u>1.834.407,21</u>

4.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	3.644.792,30	3.595.076,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.978,46	121.571,56
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.476.897,59	-3.459.863,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-596,00	-352,00
4. Rohergebnis	<u>214.277,17</u>	<u>256.432,97</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-110.953,41	-120.356,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.318,59	-13.851,03
	<u>-122.272,00</u>	<u>-134.207,43</u>
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27.690,52	-28.583,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-330.531,52	-461.748,91
8. Betriebsergebnis	<u>-266.216,87</u>	<u>-368.107,26</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.277,15	4.007,08
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-34.149,00	-6.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.179,70	-29.176,82
12. Finanzergebnis	<u>-59.051,55</u>	<u>-31.169,74</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	-997,95	-1.197,48
15. Jahresfehlbetrag	<u>-326.266,37</u>	<u>-400.474,48</u>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-4.280.517,52</u>	<u>-3.880.043,04</u>
17. Bilanzverlust	<u><u>-4.606.783,89</u></u>	<u><u>-4.280.517,52</u></u>

4.3 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss

Die Private Assets AG mit Sitz in Reichenau ist beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 382009 im Handelsregister eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1.1. und endet am 31.12. eines jeden Kalenderjahres.

Die Private Assets AG, Reichenau, erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt. Die im Vorjahr unter der Position **Sonstige betriebliche Erträge** ausgewiesenen Mieterträge wurden gemäß den Bestimmungen des BilRUG der Position **Umsatzerlöse** zugeordnet, der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. In 2016 erhöhten sich die Umsatzerlöse aufgrund von BilRUG um EUR 7.280,39 (Vorjahr: EUR 2.000,00). Entsprechend der Ausweisveränderungen bei den Umsatzerlösen haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge vermindert.

Die Bilanz ist nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Gliederung des Abschlusses erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und entsprechend § 158 Abs. 1 AktG erweitert.

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung werden sämtliche Davonvermerke und Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt.

Die Angaben erfolgen in EUR oder TEUR.

B. Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden erstmals die neuen handelsrechtlichen Bestimmungen des BilRUG berücksichtigt ansonsten wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen hierbei nach der linearen Methode entsprechend der zu erwartenden betrieblichen Nutzungsdauer. Von der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bewegliche Anlagegüter werden linear im Rahmen der steuerlich zulässigen Sätze abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände (Wirtschaftsgüter) im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wird entsprechend den steuerlichen Vorschriften jährlich ein gesonderter Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel seines ursprünglichen Wertes abgeschrieben. Nach der Vollabschreibung dieses Sammelpostens werden dessen Anschaffungswerte im Anlagespiegel nicht fortgeführt und der Sammelposten als Abgang ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sofern die nach vorstehenden Grundsätzen ermittelten Werte von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch **außerplanmäßige Abschreibungen** gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen werden rückgängig gemacht, falls die Gründe hierfür

nicht mehr bestehen (Wertaufholung).

Die Bewertung der **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten. Dabei werden bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zur Abdeckung des Delkredererisikos Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver **latenter Steuern** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen (**Sonstige Rückstellungen**) werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden die Anschaffungskostenrestriktion und der Realisationsgrundsatz nicht beachtet (§ 256a HGB). Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren (Forderungen) oder höheren (Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bestände der einzelnen Debitoren und Kreditoren werden einheitlich bewertet.

II. Angaben zur Bilanz

Die **Aufgliederung des Anlagevermögens** und dessen Entwicklung werden freiwillig in der **Anlage A** zu diesem Anhang dargestellt.

Die Gliederung wurde nach § 265 Abs. 5 und 6 HGB dahingehend angepasst, dass beim Sachanlagevermögen die Leasingfahrzeuge entsprechend dem Geschäftszweck gesondert ausgewiesen wurden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zu den **Anteilen an verbundenen Unternehmen:**

Name:	leasing.99 (Schweiz) AG
Sitz:	Cham, Schweiz
Gesamtkapital:	sFr 100.000,00 = 100,00 %
Anteil am Kapital:	sFr 100.000,00 = 100,00 %
Anteile in Fremdbesitz:	sFr 0,00 = 0,0 %
Eigenkapital am 31.12.2015:	sFr -21.072,80
Ergebnis 2015:	sFr -2.889,21

Angaben gem. Jahresabschluss vom 31.12.2015. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag uns bei Jahresabschlusserstellung nicht vor.

Name:	IPO.GO AG
Sitz:	Reichenau, Deutschland
Gesamtkapital:	EUR 1.540.000,00 = 100,00 %
Anteil am Kapital:	EUR 1.257.190,00 = 81,64 %
Anteile in Fremdbesitz:	EUR 282.810,00 = 18,36 %
Eigenkapital am 31.12.2015:	EUR 839.042,62
Ergebnis 2015:	EUR -36.554,39

Angaben gem. Jahresabschluss vom 31.12.2016.

Verbundene Unternehmen sind alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Private Assets AG einzubeziehen wären. Da die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaft die Größenklasse des § 293 HGB Abs. 1 HGB nicht überschreiten, wird auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Bei den Forderungen **gegen verbundene Unternehmen** ist deren Mitzugehörigkeit zu den nachfolgenden Posten gem. § 265 Abs. 3 HGB zu vermerken:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Davon:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	662,45	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	9.808,04	7.138,97
	<u>10.470,49</u>	<u>7.138,97</u>

Darlehen gegen Aufsichtsratsmitglieder bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 24. Zinsen sind in Höhe von EUR 593,97 verbucht (Zinssatz 3,0 % p.a.)

Die Gesellschaft hat Forderungen gegen den Vorstand in Höhe von TEUR 125. Zinsen sind in Höhe von EUR 1.901,30 verbucht (Zinssatz 3,0 % p.a.)

Bei dem **gezeichneten Kapital** handelt es sich um das Grundkapital der Gesellschaft. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl der Aktien	Nennbetrag pro Aktie	Nominalwert	Gattung der Aktien
	Stück	EUR/Stück	EUR	
Grundkapital	2.850.000,00	1,00	2.850.000,00	Stückaktien
Eigene Anteile	-215.244,00		-215.244,00	Stückaktien
Stand 31.12.2016	<u>2.634.756,00</u>		<u>2.634.756,00</u>	Stückaktien

Entwicklung	gezeichnetes Kapital	eigene Aktien
	EUR	EUR
Stand 01.01.2015 - Gezeichnetes Kapital	2.042.500,00	0,00
Stand 01.01.2015 - Eigene Aktien	0,00	215.244,00
Kapitalerhöhung 15.01.2015	67.500,00	0,00
Kapitalerhöhung 06.03.2015	40.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 27.03.2015	220.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 21.07.2015	130.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 15.12.2015	100.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 11.03.2016	150.000,00	0,00
Kapitalerhöhung 18.11.2016	100.000,00	0,00
	<u>2.850.000,00</u>	<u>215.244,00</u>

Insgesamt verfügt die Gesellschaft über 215.244 eigene nennwertlose Aktien. Von den bisher erworbenen Aktien wurden 200.000 vernichtet.

Die Aktien wurden in den folgenden Jahren erworben:

Jahr	Anzahl	Anschaffungskosten
2005	99.868	4.207.607,99 EUR
2006	94.640	2.906.441,33 EUR
2007	181.283	4.171.497,26 EUR
2008	3.313	45.866,37 EUR
2009	3.000	5.970,00 EUR
2011	14.319	23.041,96 EUR
2012	20.821	38.441,19 EUR
2013	-2.000	-3.692,54 EUR
Insgesamt (= 14,5 % des gezeichneten Kapitals)	415.244	11.395.173,56 EUR

In 2007 wurden 200.000 Aktien vernichtet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert wird mangels Gewinnrücklage mit dem Bilanzergebnis verrechnet.

Bilanzverlust	31.12.2016
	EUR
Bilanzverlust zum 1.1.2016	-4.280.517,52
Jahresfehlbetrag 2016	-326.266,37
Bilanzverlust zum 31.12.2016	<u>-4.606.783,89</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen	21.750,00	13.554,00
Rückstellung Aufsichtsräte	11.245,00	18.125,00
Kosten Hauptversammlung	4.500,00	11.000,00
Rückstellung für Vorstandsbezüge	84.600,00	79.800,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	25.000,00	25.000,00
	<u>147.095,00</u>	<u>147.479,00</u>

Die **Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

	<u>Gesamt-</u> <u>betrag</u> <u>31.12.2016</u> <u>EUR</u>	<u>bis zu</u> <u>einem</u> <u>Jahr</u> <u>EUR</u>	<u>zwischen</u> <u>einem und</u> <u>fünf Jahre</u> <u>EUR</u>	<u>von mehr</u> <u>als</u> <u>fünf Jahre</u> <u>EUR</u>	<u>Besicherte</u> <u>Beträge</u> <u>EUR</u>	<u>Art der</u> <u>Sicherheiten</u>
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>26,10</i>	<i>26,10</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	186,91	186,91	0,00	0,00	0,00	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.022,03	11.022,03	0,00	0,00	0,00	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>20.197,64</i>	<i>20.197,64</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	843.005,58	30.458,53	812.547,05	0,00	812.547,05	Grundschild
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>846.142,90</i>	<i>33.587,24</i>	<i>812.555,66</i>	<i>0,00</i>	<i>812.555,66</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.109,67	5.109,67	0,00	0,00	0,00	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>4.349,06</i>	<i>4.349,06</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
	<u>859.324,19</u>	<u>46.777,14</u>	<u>812.547,05</u>	<u>0,00</u>	<u>812.547,05</u>	
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>870.715,70</i>	<i>58.160,04</i>	<i>812.555,66</i>	<i>0,00</i>	<i>812.555,66</i>	

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen** beinhalten ein Darlehen der IPO.GO AG in Höhe von TEUR 813. Das Darlehen hatte eine Laufzeit von 24 Monaten ab 01.01.2015 und wurde ab dem 01.01.2017 um weitere 24 Monate verlängert. Es wurde mit dem Grundstück der Gesellschaft besichert (Im Weiler 11, 78479 Reichenau).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ist deren Mitzugehörigkeit zu den nachfolgenden Posten gem. § 265 Abs. 3 HGB zu vermerken:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Davon:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.331,50	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	847.548,43	846.142,90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.874,35	0,00
	<u>843.005,58</u>	<u>846.142,90</u>

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Davon aus Steuern:	<u>1.720,59</u>	<u>774,12</u>

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Verbindlichkeitspiegel – Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 46.777,14

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: EUR 812.547,05

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Grundvermögen der Private Assets AG haftet für die Verbindlichkeiten gegenüber der IPO.GO AG.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen EUR 1.680,00 jährlich bei einer Laufzeit von 1 Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.850.000 (Vj.: 2.600.000) auf den Inhaber ausgestellte Stückaktien. Hiervon hat die Gesellschaft 215.244 (Vj.: 215.244) Aktien zur Einziehung erworben.

4. Genehmigtes Kapital

Erhöhung des Grundkapitals von EUR 2.042.500,00 durch Beschlüsse vom:

15.01.2015	um EUR	67.500,00
06.03.2015	um EUR	40.000,00
27.03.2015	um EUR	220.000,00
21.07.2015	um EUR	130.000,00
15.12.2015	um EUR	100.000,00
11.03.2016	um EUR	150.000,00
18.11.2016	um EUR	100.000,00

auf EUR 2.850.000,00

Die Kapitalerhöhungen sind durchgeführt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 715.000,00 gegen Bareinlage zu erhöhen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital IV).

Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2012, das

Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 715.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital IV), beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 565.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2014 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2018 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 790.000,00 gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital V).

Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2014, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 790.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital V), ist vollständig ausgeschöpft. Tag der letzten Eintragung in Handelsregister: 17. Juni 2015.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.185.000,00 gegen Bar- und Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital VI). Tag der letzten Eintragung im Handelsregister: 18. November 2016

Die Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2015, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.185.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital IV), beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 705.000,00.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital VI).

5. Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Juli 2011 hat das am 14. Mai 2007 beschlossene Kapital (Bedingtes Kapital II) herabgesetzt. Es beträgt nunmehr EUR 10.000,00.

Die Hauptversammlung vom 15. Juli 2011 hat das am 30. August 2010 beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital IV) herabgesetzt. Es beträgt nunmehr EUR 67.000,00.

6. Marktwert der Aktienoptionen

Die dem Vorstand bzw. den leitenden Mitarbeitern gewährten Aktien ergeben einen Marktwert für 10.000 Stückaktien von EUR 7.000,00 (Vj.: EUR 11.480,00) entsprechend den Kursverhältnissen zum 31. Dezember 2016.

7. Kapitalrücklage

Stand 31.12.2016 EUR 2.711.974,03 (Vorjahr: EUR 2.711.974,03)

8. Aufsichtsrat

Dieter Hoven, Wiesbaden, Diplom Betriebswirt (Vorsitzender)
Rolf Dommann, CH-Oberwil, Financier
Paul Ray, MC-Monaco, Financier (bis 30.08.2016)
Hubert Grün, Wiesbaden, Kaufmann (ab 31.08.2016) (stellvertretender Vorsitzender)

9. Vorstand

Norbert Bozon, Kaufmann, Allensbach

10. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden 5 (Vj.: 5) Angestellte beschäftigt.

11. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. des Vorstands und der Geschäftsführung

Die Aufsichtsratsbezüge betragen EUR 5.620,00 (Vj.: EUR 5.625,00). Auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

12. Überleitung zum Bilanzgewinn

Die Überleitung zum Bilanzgewinn ergibt sich unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

13. Angaben zu den Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält alle Aktien der im Jahr 2008 gegründeten leasing.99 (Schweiz) AG, Cham (Schweiz) mit einem Grundkapital von sFr 100.000,00. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde noch nicht erstellt.

14. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zum Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr nicht abgegeben.

D. Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 und dem Aufstellungszeitpunkt des Lageberichts sind folgende Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgetreten. Durch den Edelmetallhandel konnten bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung bereits ca. EUR 1 Mio. an Umsätzen generiert werden. Des Weiteren wurden ca. TEUR 15 in einen neuen Geschäftsbereich investiert, hierbei handelt es sich um Motivboxen, die mit Postkarten und Gutscheinen gefüllt an Touristen veräußert werden sollen. In den ersten 5 Monaten des Jahres konnten 32 Gewerbebetriebe akquiriert werden, die entweder als Gutscheingeber oder Verkaufsstellen fungieren. Erste Boxen konnten schon an Verkaufsstellen ausgeliefert werden.

E. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns 2016

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von EUR -4.606.783,89 als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Reichenau, den 05. Juli 2017



gez. Norbert Bozon

Vorstand

4.4 ANLAGENSPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.16 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.16 EUR	01.01.16 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31.12.16 EUR	31.12.16 EUR	31.12.15 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.196,13	0,00	0,00	0,00	5.196,13	5.194,13	0,00	0,00	5.194,13	2,00	2,00
SACHANLAGEN											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	546.218,50	0,00	0,00	0,00	546.218,50	60.861,90	11.106,00	0,00	71.967,90	474.250,60	485.356,60
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	193.913,91	6.465,52	0,00	0,00	200.379,43	141.878,91	16.584,52	0,00	158.463,43	41.916,00	52.035,00
Leasinganlagen	33.252,06	0,00	0,00	0,00	33.252,06	33.250,06	0,00	0,00	33.250,06	2,00	2,00
	<u>773.384,47</u>	<u>6.465,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>779.849,99</u>	<u>235.990,87</u>	<u>27.690,52</u>	<u>0,00</u>	<u>263.681,39</u>	<u>516.168,60</u>	<u>537.393,60</u>
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.940.551,79	500,00	0,00	0,00	2.941.051,79	2.221.981,79	34.149,00	0,00	2.256.130,79	684.921,00	718.570,00
Beteiligungen	897.825,01	0,00	0,00	0,00	897.825,01	897.824,01	0,00	0,00	897.824,01	1,00	1,00
	<u>3.838.376,80</u>	<u>500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.838.876,80</u>	<u>3.119.805,80</u>	<u>34.149,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.153.954,80</u>	<u>684.922,00</u>	<u>718.571,00</u>
	<u>4.616.957,40</u>	<u>6.965,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.623.922,92</u>	<u>3.360.990,80</u>	<u>61.839,52</u>	<u>0,00</u>	<u>3.422.830,32</u>	<u>1.201.092,60</u>	<u>1.255.966,60</u>

5 LAGEBERICHT DER PRIVATE ASSETS AG

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016

1. Struktur und Aufgaben der Private Assets AG

Die Private Assets AG mit Sitz Im Weiler 11, 78479 Reichenau, wurde in der Rechtsform der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht gegründet. Nach zwei Namenswechseln und nach dem Wechsel des zuständigen Amtsgerichts ist die Private Assets AG heute in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg eingetragen (HR B 382009). Die Private Assets AG ist eine Unternehmensberatungsgesellschaft, die im Rahmen der Verwaltung des eigenen Vermögens Beteiligungen an anderen Unternehmen erwirbt und veräußert. Die Private Assets AG unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Kapitalbeschaffung, insbesondere im Rahmen eines Börsengangs. Die Private Assets AG deckt dabei das komplette Beratungsprogramm ab. Dazu gehört die Hilfestellung bei der Erstellung eines Börsenprospekts, Serviceleistungen im Rahmen der Durchführung einer HV und die Hilfe bei der Suche geeigneter Geschäftspartner. Die Platzierung von Aktien und das Einsammeln von Kapital gehört nicht zum Geschäftszweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann sich auch an börsennotierten Gesellschaften beteiligen bzw. Edelmetalle oder Immobilien erwerben. Im Jahr 2013 hat die Private Assets AG damit begonnen aktiv mit Goldbarren zu handeln. Dieser Geschäftszweig macht mittlerweile den größten Teil der Umsätze der Gesellschaft aus.

Zu den nahestehenden Personen und Unternehmen zählen die IPO.GO AG und deren Vorstände Florian Bozon und Norbert Bozon. Florian Bozon ist per 31. Dezember 2016 aus dem Vorstand der IPO.GO AG ausgeschieden. Teile des Aufsichtsrats der Private Assets AG bilden auch den Aufsichtsrat der IPO.GO AG. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu Interessenskonflikten kommen kann.

2. Geschäftsverlauf (einschließlich Geschäftsergebnis) und konjunkturelle und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Trotz der teilweise ungünstigen Entwicklung des Goldpreises und der anhaltenden Verunsicherung der Märkte konnte die Private Assets AG im Geschäftsjahr 2016 den Umsatz im Edelmetallhandel konstant bei EUR 3,6 Mio halten. Die Auswirkungen der Banken- und Staatsschuldenkrise und somit die Angst vieler Anleger vor einer Entwertung des EURO sorgen für eine Nachfrage nach physischem Gold. Der Vorstand geht davon aus, dass durch die zunehmende gesamtwirtschaftliche Verschuldung und der damit einhergehenden Gefahren für Anleger, die Nachfrage nach Edelmetallen zunehmen wird. Er geht daher auch für die Gesellschaft von einer zunehmend positiven Entwicklung und Nachfrage im Edelmetallhandel aus. Ebenso würde sich ein anhaltender Anstieg des Goldpreises positiv auf die Entwicklung des Edelmetallhandels auswirken, da die Erfahrung gezeigt hat, dass ein nachhaltiger Preisanstieg auch die Nachfrage nach Gold erhöht.

Die Bemühungen des Vorstands den Standort des Unternehmenssitzes für Projekte im Bereich Tourismus zu nutzen haben im Jahr 2016 weiter Früchte getragen. Die Umsätze in diesem Bereich konnten erhöht werden und es konnten wichtige Erfahrungen in dem Bereich Veranstaltung von Touren und Events gesammelt werden. Dieser Geschäftszweig soll in der Saison 2017 weiter ausgebaut werden, wobei der Schwerpunkt auf die Veranstaltung von Touren und Events gelegt werden soll. Der Vorstand geht davon aus, mit einem entsprechenden Angebot von der seit Jahren anhaltenden positiven Entwicklung des Tourismus in der Region profitieren zu können.

Durch den Erwerb von 500 weiteren Anteilen an der IPO.GO AG hat die Private Assets AG ihre Beteiligung an der Gesellschaft weiter ausgebaut. Der Vorstand rechnet weiterhin damit, dass das Wirtschaftsministerium und die Deutsche Börse AG wieder ein Börsensegment für junge Unternehmen mit geringeren Anforderungen für ein Listing schaffen werden und dass sich dann auch die Regionalbörsen beteiligen werden. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand in dem Erwerb der Anteile der IPO.GO AG einen Zugewinn, weil die IPO.GO AG eine gute Ergänzung zum Geschäftsfeld der Private Assets AG darstellt. Die IPO.GO AG verfügt über das nötige Know how, Börsenprospekte zu erstellen, HVs zu begleiten und die Firmen im Bereich Investor Relations zu unterstützen. Auch würde mit den Änderungen der Anforderung für ein Listing, die Möglichkeit bestehen, die IPO.GO AG Aktien selbst wieder an der

Börse zu listen. Das neue Segment „Scale“, das die Frankfurter Börse im März 2017 für mittelständische Unternehmen (KMUs) eingeführt hat, ist jedoch für Start-Ups ungeeignet.

3. Lage des Unternehmens

Ursächliche Ereignisse und Entwicklungen für den Geschäftsverlauf:

Das Jahresergebnis ist maßgeblich durch die Personalkosten, die Werbemaßnahmen für den Goldhandel sowie die Public-Relations-Arbeit geprägt. Finanzielle Zuflüsse im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich maßgeblich aus den Umsätzen durch den Edelmetallhandel. Desweiteren wurde im Geschäftsjahr 2016 mit Eintragung in das Handelsregister am 11. März 2016 das Eigenkapital um EUR 150.000,00 und mit Eintragung in das Handelsregister am 18. November 2016 das Eigenkapital um EUR 100.000,00 erhöht. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft keine Unternehmensbeteiligungen veräußert.

Trotz des negativen Jahresergebnisses 2016 sieht der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, unter Berücksichtigung der im Nachtragsbericht beschriebenen Ereignisse, bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts, positiv.

3.1 Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Sachanlagen in Form von Grundstücken, aus Beteiligungen und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie aus Vorräten an Gold. Die Bilanzsumme fiel im Vergleich zum Vorjahr um ca. EUR 0,088 Mio., begründet durch die Verringerung der flüssigen Mittel sowie die Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Verkürzte Bilanz der Private Assets AG im Jahresvergleich:

	01.01.2015- 31.12.2015 T-€	01.01.2016- 31.12.2016 T-€	Differenz zum Vorjahr T-€
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sachanlagen	537	516	-21
Finanzanlagen	719	685	-34
Vorräte	202	213	11
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	217	225	8
Kassenbestand, Bankguthaben	148	92	-56
ARAP	11	15	4
Summe Aktiva	1.834	1.746	-88
Passiva			
Eigenkapital	816	740	-76
Geleistete Einlagen	0	0	0
Rückstellungen	147	147	0
Verbindlichkeiten	871	859	-12
PRAP	0	0	0
Summe Passiva	1.837	1.746	-88

Sachanlagen:

Die Private Assets AG besitzt Grundstücke und Geschäftsausstattungen. Insgesamt verzeichnet sich ein Rückgang der Sachanlagen um ca. TEUR 21 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Abschreibungen.

Finanzanlagen:

Der Bestand an Finanzanlagen (ca. TEUR 685) ist zum Vorjahr leicht gesunken. Dies resultiert vor allem aus der Wertminderung der Anteile an der IPO.GO AG, Reichenau, bei der die Private Assets AG zum

31.12.2016 einen Anteil von über 81% in ihren Besitz hält. Weiterhin hält die Gesellschaft Anteile der leasing.99 AG, Schweiz, (100%).

Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände:

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Forderungen von ca. TEUR 217 auf ca. TEUR 225 erhöht. Dies ergibt sich u.a. aus einer Erhöhung der Forderungen gegen das Tochterunternehmen Leasing.99 (CH) AG und erhöhten Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Eigenkapital:

Zum 31.12.2016 beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft ca. TEUR 740. Es setzt sich zusammen aus gezeichnetem Kapital in Höhe von EUR 2,85 Mio. (Vorjahr EUR 2,60 Mio.), einer Kapitalrücklage in Höhe von ca. EUR 2,712 Mio. (Vorjahr EUR 2,712 Mio.) sowie ein Bilanzverlust nach Gewinnvortrag von ca. EUR 4,607 Mio. Wie bereits zuvor beschrieben, resultiert der Verlust aus Abschreibungen, der Ausweitung der Goldwerbung und Public-Relation-Kosten. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft hat sich wie folgt entwickelt: Im Geschäftsjahres 2016 wurden 2 Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien beschlossen und durchgeführt. Im einzelnen wurde das Grundkapital um EUR 150.000,- mit Eintragung ins Handelsregister am 11.03.2016 und um weitere EUR 100.000,- mit Eintragung ins Handelsregister am 18.11.2016 erhöht.

Rückstellungen:

Der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt ca. 8% und beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- bzw. HV-Arbeiten und für Vergütungen der Verwaltungsorgane. Insgesamt sind die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Verbindlichkeiten:

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Verbindlichkeiten um ca. TEUR 11 auf insgesamt ca. TEUR 859 zu.

3.2 Finanzlage

Kapitalflussrechnung der Private Assets AG

		01.01.2015- 31.12.2015 in T-€	01.01.2016- 31.12.2016 in T-€	Differenz zum Vorjahr in T-€
1.	Jahresergebnis	-400	-326	74
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29	28	-1
3.	Zunahme(+) / Abnahme(-) der Rückstellungen	2	0	-2
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0
5.	Gewinn(-) / Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
6.	Zunahme(-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-186	-23	163
7.	Zunahme(+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1	-12	-13
8.	Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-554	-333	221
9.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie des immateriellen Anlagevermögens	1	0	-1
10.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Anlagevermögen	-24	-6	18
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-53	-1	52
12.	Wertminderung des Finanzanlagevermögens	6	34	28
13.	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-70	27	97
14.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	587	250	-337
15.	Verkauf eigener Anteile	0	0	0
16.	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	587	250	-337
17.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-37	-56	-19
18.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	185	148	-37
19.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	148	92	-56

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow) mit ca. TEUR -333 ist um ca. TEUR 221 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Cash-Flow wird im Wesentlichen durch den

Jahresfehlbetrag der Gesellschaft geprägt. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich um ca. TEUR 97 auf ca. TEUR 27 verbessert. Dies ist vor allem durch die Wertminderungen des Finanzanlagevermögens bedingt.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt ca. TEUR 250 und ist um ca. TEUR 337 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Cash-Flow resultiert ausschließlich aus den zwei in 2016 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

3.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Private Assets AG einen Umsatz von ca. TEUR 3.645. (Vorjahr ca. TEUR 3.595). Der Umsatz ist maßgeblich durch den Edelmetallhandel bestimmt (ca. TEUR 3.629, Vorjahr TEUR 3.590). Weiterhin besteht ein Teil der Umsatzerlöse aus der SUP- und Bootsvermietung (ca. TEUR 9, Vorjahr ca. TEUR 3) und der Vermietung einer Ferienwohnung (ca. TEUR 4, Vorjahr ca. EUR 0). Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen von ca. TEUR 122 auf ca. TEUR 47, das resultiert maßgeblich aus der Abnahme der Erträge aus der Herabsetzung aus Einzelwertberichtigungen. Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2016 ca. TEUR 3.477 (Vorjahr TEUR 3.460) bedingt durch den Ankauf von Edelmetallen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. TEUR 12 auf ca. TEUR 122 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inkl. der sonstigen Steuern) sind um ca. TEUR 131 auf ca. TEUR 332 gesunken, was im wesentlichen mit der Verringerung der Werbemaßnahmen für den Goldhandel sowie für Public Relations zusammenhängt. Die Gesellschaft war keinen besonderen Inflations- oder Wechselkurseinflüssen ausgesetzt.

Ertragslage der Private Assets AG im Jahresvergleich:

	01.01.2015- 31.12.2015 T-€	01.01.2016- 31.12.2016 T-€	Differenz zum Vorjahr T-€
Umsatz	3.595	3.645	50
Sonstige betriebliche Erträge	122	47	-75
Materialaufwand	-3.460	-3.477	-17
Personalaufwand	-134	-122	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-463	-332	131
EBITDA	-340	-239	101
Abschreibungen	-35	-62	27
EBIT	-375	-301	74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-29	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-400	-326	74

Unter der Berücksichtigung der im Prognosebericht beschriebenen Ereignisse bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts, bewertet der Vorstand die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wegen des hohen Jahresfehlbetrags als unbefriedigend, obwohl das Sommergeschäft mit der Vermietung von SUP und Booten gut anläuft.

4. Vergütungen

Vorstand:

Für den Vorstand wurde im Dienstvertrag eine Vergütung in Höhe von EUR 3.036,50 (brutto) vereinbart. Der Vorstand hat ferner Anspruch auf ein Fahrzeug der Oberklasse, das nach der üblichen 1 % Regelung

zu versteuern ist. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestimmen, dass der Vorstand eine variable Vergütung durch Ausgabe von Aktienoptionen erhält. Erreicht die Gesellschaft ihre Ziele, dann kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine außerordentliche Vergütung erhalten. Sonstige Vergünstigungen sind derzeit nicht vorgesehen. Darüber hinaus erhielt der Vorstand in 2012 ein Darlehen in Höhe von EUR 55.000,00. Die Rückzahlung ist bis spätestens 16.07.2020 zzgl. Zinsen fällig. Desweiteren hat der Vorstand gegenüber der Gesellschaft eine Verbindlichkeit zum 31.12.2016 von EUR 59.293,64.

Aufsichtsrat:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung pro Jahr in Höhe von EUR 1.250,00. Der Vorsitzende erhält EUR 2.500,00, dessen Stellvertreter erhält EUR 1.875,00. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsratsvorsitzende in 2011 ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von EUR 20.500,00. Die Rückzahlung ist bis spätestens 31.12.2019 zzgl. Zinsen fällig. Desweiteren erhielt der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in 2016 ein Darlehen in Höhe von EUR 6.020,00. Die Gesellschaft hat darüber hinaus den Aufsichtsratsmitgliedern weder weitere Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen.

5. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Private Assets AG betreibt keine aktive eigene Forschungsarbeit im Sinne einer wissenschaftlichen Forschung oder Entwicklung. Etwaige Marktanalysen und Bewertung von Geschäftsfeldern und -konzepten sind feste operative Bestandteile des Geschäftszwecks der Gesellschaft und dienen neben der eigenen Entwicklungsarbeit auch der Bewertung anstehender Projekte.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2017 prognostiziert die Gesellschaft steigende Umsätze im Bereich Freizeitaktivitäten von EUR 8.815,60 in 2016 auf ca. EUR 30.000,00 in 2017 und rückgängige Umsätze im Bereich Edelmetallhandel von EUR 3.628.696,31 in 2016 auf ca. EUR 3.270.000,00 in 2017. Auch erwartet die Gesellschaft für 2017 durch die Erweiterung des Angebots im touristischem Bereich durch Motivboxen mit Gutscheinen und Postkarten erste Umsätze von ca. EUR 33.950,00. Das Rohergebnis wird für 2017 auf ca. EUR 186.000,00 prognostiziert (Vorjahr EUR 214.277,17). Demgegenüber sinken die Personalkosten in 2017 auf ca. EUR 113.500,00 (Vorjahr EUR 122.272,00) und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2017 auf ca. EUR 136.000,00 (Vorjahr EUR 330.531,52). Trotz der sinkenden Kosten erwartet der Vorstand für das Jahr 2017 erneut einen Jahresfehlbetrag. Dieser beruht auf Werbemaßnahmen und Anlaufkosten für das Geschäft im touristischen Bereich.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 beruht auf Schätzungen und Plänen, dies kann durch Schlechtwetterperioden und ausbleibende Touristenströme in erheblichem Maße beeinträchtigt werden.

Die Entwicklung des Unternehmens im Kalenderjahr 2017 wird darüber Aufschluss geben, ob der eingeschlagene Weg erfolgreich fortgesetzt werden kann. Durch die Erhöhung der Werbung im Bereich Freizeit konnten wir schon neue Kunden gewinnen und den Umsatz im gleichen Zeitraum zum Vorjahr steigern.

Ertragsplanung 2017

	01.01.2017-31.12.2017 T-€
Umsatz	3.339
Sonstige betriebliche Erträge	2
Materialaufwand	-3.153
Personalaufwand	-114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137
EBITDA	-63
Abschreibungen	-29
EBIT	-92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-111

Für 2017 sieht der Vorstand ein deutlich besseres Ergebnis gegenüber 2016 vorher, trotz dem prognostizierten negativen Jahresergebnis. Im 1. Quartal 2017 sind für Goldwerbung ca. EUR 24.000,00 und für Beratung Public Relation ca. EUR 19.000,00 angefallen, die größtenteils eingespart werden sollen, hier sind monatlich nur noch Kosten in Höhe von EUR 1.875,00 geplant und der Vorstand erwartet eine deutliche Umsatzsteigerung im Bereich Freizeit und bei den Motivboxen, sodass eine ausreichende Liquidität gegeben ist.

Liquiditätsplanung 2017

	2017 T-€
Geldbestände zum 01.01.	92.368
Goldbestände zum 01.01.	212.672
Gesamt kurzfristige Mittel zum Anfang des Geschäftsjahr	305.040
Einzahlungen	
Einzahlungen aus OPOS	7.575
Einzahlungen aus Umsätzen mit 19% Ust (Planwerte)	79.049
Einzahlungen aus Umsätzen mit 7% Ust (Planwerte)	4.908
Einzahlungen aus Umsätzen ohne Ust (Planwerte)	3.270.732
Tilgung Darlehen	1.600
Summe Einzahlungen	3.363.864
Auszahlungen	
Auszahlungen für OPOS	2.000
Auszahlungen Material u. Wareneinsatz inkl. USt	3.154.083
Löhne/Gehälter (netto)	72.166
Sozialversicherung/LSt	41.407
Miete/Nebenkosten	8.109
Werbung Gold	34.514
Sonstige Werbung inkl. PR-Maßnahmen	24.375
Kfz- und Reisekosten	7.273
Versicherungen/Beiträge/Gebühren	1.776
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.820
Zinsen	23.700
Ausgabe Darlehen	1.500
Anschaffungen	14.050
Sonstige Auszahlungen	460
Summe Auszahlungen	3.436.232
Geldbestände am 31.12.	98.298
Goldbestand am 31.12.	134.374
Gesamt kurzfristige Mittel zum Ende Geschäftsjahr	232.672

b. Chancen- und Risikobericht

Die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Private Assets AG sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum derzeitigen Zeitpunkt nach Ansicht der Private Assets AG angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Zahlreiche Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen der Private Assets AG wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Sollte eines oder sollten mehrere dieser Risiken oder Unsicherheiten eintreten oder sollten sich von der Private Assets AG zugrunde gelegte Annahmen als unrichtig erweisen, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die hier als angenommen, geglaubt, geschätzt oder erwartet beschrieben werden. Die wirtschaftliche Entwicklung der Private Assets AG könnte aus diesem Grund negativer ausfallen, als zunächst angenommen. Risiken, die künftige Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft behindern können, ergeben sich aus dem Listing der Aktiengesellschaft an einer Börse.

Im Geschäftsjahr 2017 gab es sowohl positive als auch negative Veränderungen für die Gesellschaft, auf die in diesem Lagebericht plakativ in einer Positiv/Negativ Liste hingewiesen werden sollen:

Positiv: Die Private Assets AG ist heute weitgehend frei von Bankschulden. Die Immobilien auf der Reichenau sowie der Fahrzeugbestand sind in Eigenbesitz. Die Immobilie dient als Sicherheit für das Darlehen der IPO.GO AG. Die Private Assets AG ist zu über 81 % an der IPO.GO AG beteiligt. Vermögen besteht insbesondere also auch in Form von Beteiligungen. Durch Liquiditätszuflüsse kann sich die Chance bieten, neue gewinnbringende Beteiligungen einzugehen. Gegebenenfalls besteht auch die Möglichkeit neue Investitionen in Beteiligungen durch Fremdkapital zu finanzieren.

Positiv: Das Vermögen der Private Assets AG ist immer noch substanziell. Die Immobilienpreise auf der Insel Reichenau, insbesondere für bevorzugte Lagen, sind seit Jahren steigend. Seit 2014 hat die Preisentwicklung beim Gold wieder nach oben gedreht. Es besteht zumindest potenziell die Möglichkeit, dass der Wert des im Besitz der Gesellschaft befindlichen Goldes im Preis steigt.

Positiv: Der im Jahr 2013 begonnene Handel mit Edelmetallen konnte in den vergangenen Jahren erfolgreich ausgedehnt werden und wurde mit der Zeit zum umsatzstärksten Geschäftszweig der Gesellschaft. Der Vorstand geht auf Grund der wirtschaftlichen und politischen Lage von einer zunehmenden Nachfrage nach Edelmetallen aus, so dass dieser Bereich in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll, um mit dem damit erwirtschafteten Deckungsbeitrag die laufenden Aufwendungen decken zu können.

Positiv: Mit der Ausnutzung der vorteilhaften Lage des Unternehmenssitzes auf der Insel Reichenau in Bezug auf touristische Aktivitäten wurden die Geschäftsbereiche im vorletzten Jahr um ein zusätzliches Standbein ergänzt. Wie die bisher gemachten Erfahrungen gezeigt haben, besteht insbesondere im lukrativen Bereich der Touren und Veranstaltungen (Betriebsausflüge, Klassenausflüge und Junggesellenabschiede) noch großes Wachstumspotential, dass in den kommenden Jahren erschlossen werden soll. Auch sieht der Vorstand Chancen in Kooperationen mit Hotels, die ihre Angebote mit unseren kombinieren. Es bestehen jedoch Risiken dahingehend, dass die Entwicklungen zurückbleiben und sich möglicherweise zu tätige Investitionen nicht mehr auszahlen.

Positiv: Die Insel Reichenau meldete für 2016 wieder Rekordbesucherzahlen. Durch die Erweiterung des Angebots im touristischem Bereich durch Motivboxen mit Gutscheinen und Motivboxen mit Postkarten bietet die Gesellschaft den Besuchern die Möglichkeit, Mitbringsel zu erwerben oder durch die Gutscheinboxen die lokalen Unternehmen kennenzulernen. Wenn das Angebot auf der Insel Reichenau gut angenommen wird, kann es leicht auf den ganzen Bodenseeraum erweitert werden, denkbar wäre aber auch eine Ausweitung auf andere touristische Regionen in Deutschland. Es bestehen jedoch Risiken dahingehend, dass die Nach-

frage nicht besteht und sich möglicherweise zu tätige Investitionen nicht auszahlen. Aussagen darüber, ob das Geschäft mit den Gutscheinboxen ein Erfolg wird, können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden. Die zuvor genannten Planzahlen beruhen lediglich auf Hoffnungen und Vermutungen.

Positiv: Es bestehen für die Private Assets AG keine Verpflichtungen aus Pensions-, Renten- oder ähnlichen Zusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands oder anderen Organen der Gesellschaft, was ein potentielles mittel und langfristiges Liquiditätsrisiko mindert.

Positiv: Für 2018 besitzt die Privat Assets AG noch Einsparungspotenzial im Bereich Werbemaßnahmen in Höhe von EUR 50.000,00 bis EUR 55.000,00. Dies wird die Ertragsbilanz nachhaltig positiv beeinflussen. Das Risiko von Umsatzeinbußen, insbesondere im Goldhandel, ist dabei gegeben.

Positiv: Die Gesellschaft verfügt weiterhin über einen hohen, steuerlich nutzbaren Verlustvortrag.

Positiv: Die Gesellschaft besitzt ein Börsenlisting, was für sich betrachtet einen hohen Wert darstellt. Wegen der Börsennotierung und des hohen Verlustvortrages könnte die Private Assets AG für erfolgreiche junge Unternehmen ein ideales „Reverse-Take-Over“ Ziel sein.

Negativ: Bei der Generierung von Investmentmöglichkeiten ist die Gesellschaft stark von der Unterstützung und den Fähigkeiten einzelner Personen abhängig. Die Strategie der Private Assets AG ist eng verknüpft mit den Fähigkeiten und dem Einsatz des Vorstandes Norbert Bozon und der Aufsichtsratsmitglieder Dieter Hoven, Rolf Dommann und Hubert Grün. Die Kontakte dieser Personen sowohl zu Unternehmen, die als potenzielle Akquisitionsobjekte in Frage kommen, als auch zu Partnern im Kapitalmarkt, die bei der Finanzierung der Akquisitionen und bei möglichen Weiterverkäufen unterstützen, sind die Basis des Geschäftsmodells der Private Assets AG. Ein Ausscheiden dieser Personen aus der Gesellschaft, z. B. aus gesundheitlichen Gründen, könnte für die Vermögenslage der Private Assets AG von Nachteil sein. Ein Ausscheiden von Norbert Bozon dürfte zu einer Einstellung des Goldhandels führen. Da Norbert Bozon auch als einziger Mitarbeiter über ein Bodensee Schifferpatent verfügt, könnte dann auch der Tourismusbereich darunter leiden. Negativ in diesem Zusammenhang ist außerdem, dass Norbert Bozon immer noch für ein sehr geringes Salär seine Arbeitskraft zur Verfügung stellt. Dieses Salär entspricht nicht der Verantwortung eines Vorstands und dem Arbeitsaufkommen im Zusammenhang von Goldhandel und Tourismus.

Negativ: Risiken beim Goldhandel bestehen in sofern, da die Nachfrage nach physischem Gold von mehreren unterschiedlichen Faktoren wie beispielsweise der Entwicklung des Goldpreises oder politischen und wirtschaftlichen Ereignissen abhängig ist. Ein anhaltender Nachfragerückgang könnte sich negativ auf die Gesellschaft auswirken. Am 26. Juni wurde die EU-Richtlinie 2015/849 (4. Geldwäscherichtlinie) in deutsches Recht umgesetzt. Unter anderem wurde die Höchstgrenze für nicht registrierungspflichtige Bargeldgeschäfte von EUR 15.000,00 auf EUR 10.000,00 reduziert. Dieses neue Gesetz könnte den Goldhandel der Private Assets AG nachhaltig gefährden, in Zukunft (wegen neuer Richtlinien) möglicherweise sogar unmöglich machen.

Negativ: Die Gesellschaft war in den letzten Jahren stets in der Lage, das Eigenkapital durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Durch den starken Kursverfall der Aktien der Private Assets AG durch eine vermutete Short-Attacke gibt es diese Möglichkeit derzeit nicht mehr. Kein Investor ist bereit Aktien zum gesetzlich geforderten Mindestpreis von EUR 1,00 zu erwerben, wenn der Kurs der Gesellschaft bei EUR 0,20 oder noch tiefer notiert. Die Gesellschaft wird deshalb erhebliche Maßnahmen zur Einsparung vornehmen müssen, damit die Vermögenssubstanz nicht zu stark gefährdet wird. Die Gesellschaft hat bereits im Werbebereich Einsparungen vorgenommen. Diese Sparmaßnahme könnte den Geschäftserfolg maßgeblich negativ beeinträchtigen.

Negativ: Nach Etablierung der neuen Handelsplattform „Scale“ an der Frankfurter Börse besteht wenig Hoffnung, dass neue Börsensegmente an Deutschlands Börsen geschaffen werden, die für junge „Start-ups“ wirklich geeignet wären. Die Beiträge der Bundesregierung waren ebenfalls wenig hilfreich. Eine Rückkehr zum ursprünglichen Geschäftsmodell der Private Assets AG ist deshalb in weite Ferne gerückt.

Bestandsgefährdende Risiken

In der Gesamtschau ergeben sich zwar viele positive Aspekte, aber die sich erst in diesem Jahr gezeigten negativen Veränderungen haben dazu geführt, dass die Existenz des Unternehmen bei unvoreingenommener Betrachtung gefährdet ist.

Um keine weitere Vermögenssubstanz zu verlieren und somit eine drohende Überschuldung und mögliche Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden, muss es der Gesellschaft gelingen, mit dem jetzigen Geschäftsmodell deutlich steigende Erträge zu erwirtschaften und erhebliche Einsparungen von Kosten umzusetzen. Dies wird bei realistischen Annahmen in 2017 zwar noch nicht vollumfänglich möglich sein.

Trotzdem geht die Gesellschaft davon aus, durch den weiteren deutlichen Ausbau der Umsätze im Freizeit- und Tourismusbereich und weitere erhebliche Einsparungen die Entwicklung positiv gestalten zu können, um künftig ausgeglichene Jahresergebnisse zu erzielen und damit eine positive Fortführungsprognose aufrecht erhalten zu können.

Zudem ist die Gesellschaft nach dem zum Jahresbeginn erfolgten Kursverfall nicht mehr in der Lage, verloren gegangenes Eigenkapital durch Kapitalerhöhungsmaßnahmen, also der Ausgabe neuer Aktien, auszugleichen.

Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass der Goldhandel, der bisher den größten Ergebnisbeitrag liefert, unter den neuen gesetzlichen Richtlinien und wegen der Einsparung beim Werbebudget erheblich leidet. Im Extremfall besteht sogar die potenzielle Gefahr, dass das Goldgeschäft vollständig wegbricht. Das Tourismusgeschäft könnte trotz des starken Wachstums den Ausfall des Goldhandels nicht kompensieren.

In Frankfurt wurde zwar das neue Börsensegment „Scale“ etabliert, das ist aber wegen der viel zu hohen Anforderungen für junge Start-up Unternehmen völlig ungeeignet. Damit ist auch die Hoffnung etwas geschwunden, dass in naher Zukunft an irgendeiner deutschen Börse eine Handelsplattform geschaffen wird, die die Lücke schließt. Auf absehbare Zeit besteht deshalb wenig Hoffnung, dass das eigentliche und viel lukrativere Geschäftsmodell der Private Assets AG, nämlich das komplette Geschäft rd. um IPO's (Börsenprospekt, HV-Begleitung, Finanzierung, Beratung etc.) nicht in die Tat umgesetzt werden kann.

Grundsätzlich ist die Private Assets AG einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Der folgende Abschnitt enthält eine Beschreibung bestimmter Risiken, welche die Gesellschaft als wesentlich betrachtet:

Marktbezogene Risiken:

- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab. Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.
- Abhängigkeit von Branchenbewertungen der Teilnehmer des Kapitalmarktes: Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern verschlechtern.

- Volatilität der Kapitalmärkte: Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ beeinflussen.
- Währungs- und Wechselkursrisiko: Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungskursschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ beeinflussen.
- Auslandsinvestitionen: Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.
- Verschärfter Wettbewerb: Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Private Assets AG stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Risiken aus Änderung der Zinsen: Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verteuern und damit zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen.
- Risiken aus Änderungen der gesetzlichen Bedingungen für den Handel mit Edelmetallen: Es besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für den Handel mit Edelmetallen, insbesondere Gold, verändert. So könnte z.B. der Edelmetallhandel einer zusätzlichen Besteuerung unterliegen, der Handel bestimmten Institutionen vorbehalten bleiben oder gar ein Besitzverbot von Gold ausgesprochen werden. Dies könnte dazu führen, dass die Gesellschaft den Handel mit Edelmetallen einstellen müsste.
- Risiken aus Bargeldgeschäften: Es besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber die Bargeldgeschäfte durch eine Obergrenze einschränkt. Dies könnte dazu führen, dass die Gesellschaft den Handel mit Edelmetallen einstellen muss.
- Risiken durch Rückgang des Goldpreises: Es besteht das Risiko, dass durch einen nachhaltigen Rückgang des Goldpreises der Wert der Vorräte abnimmt.
- Hinsichtlich der Geschäfte im Bereich der Tourismusbranche liegen die Risiken in der starken Wetterabhängigkeit als auch in der direkten Nachfrageabhängigkeit. Letzteres ist wiederum durch die allgemeine wirtschaftliche Lage und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Wohlstand verbunden.

Unternehmensbezogene Risiken:

- Risiken der Investitionstätigkeit der Gesellschaft: Die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden; Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden.
- Juristische Risiken: In einem Rechtsstreit, in dem die Private Assets AG nicht direkt involviert ist, in dem es aber um den Handel mit Aktien der IPO.GO AG im Mai/Juni 2011 geht, war die Staatsanwaltschaft der Auffassung, die Private Assets AG habe damals in Höhe von EUR 1,1 Mio. profitiert und auf Wertverfall in dieser Größenordnung plädiert. Das Gericht hat das Ansinnen der Staatsanwaltschaft, die Private Assets AG mit Wertverfall zu bestrafen, zurückgewiesen. Es besteht das Risiko, dass in einem Berufungsverfahren das Thema Wertverfall trotzdem wieder aufgegriffen wird. Dieses Risiko wird allerdings aus anwaltlicher Sicht als gering eingeschätzt. Da vor Ende des Jahres nicht mit einem Termin für das Berufungsverfahren gerechnet wird und insgesamt noch 4 Instanzen ausstehen, kann mit einem rechtskräftigen Urteil in den nächsten 2 bis 3 Jahren nicht gerechnet werden. Der guten Ordnung halber, und wegen der hohen, für die Gesellschaft existenzgefährdenden Summe, sollte im Lagebericht der Vorgang nicht unter den Tisch gekehrt werden.
- Abhängigkeit von Informationen: Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer bzw. der Zielunternehmen zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausge-

geschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind.

- Besondere Risiken junger Unternehmen: Die Zielunternehmen der Private Assets AG befinden sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit Totalverlust für die Private Assets AG mit sich bringt.
- Begrenzte Rechte bei den Beteiligungen: Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen durchzusetzen.
- Unsicherheit bei zukunftsgerichteten Aussagen: Jede Aussage mit Bezug auf zukünftige Entwicklungen der Private Assets AG beruht auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft. Wenn sich diese als unrichtig erweisen, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.
- Abhängigkeit von Personen: Die Existenz der Gesellschaft ist abhängig von dem Verbleib von Schlüsselpersonen in der Gesellschaft.
- Steuerliche Risiken: Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz: Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen 100 %igen Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus einer Kreditfinanzierung: Die Private Assets AG darf den Erwerb von Beteiligungen auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen.
- Personengleichheit bei der Private Assets AG und Beteiligungsunternehmen: Der Vorstand der Private Assets AG, Norbert Bozon, ist Liquidator der DUMPcar AG i.A. und Teile des Aufsichtsrats der Private Assets AG bilden auch den Aufsichtsrat der IPO.GO AG. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es zu Interessenskonflikten kommen kann.
- Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch die Großaktionäre: Ein neuer Großaktionär könnte beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.

6.1 Risikomanagementziele und -methoden

Die Private Assets AG ist sich bewusst, dass unternehmerisches Handeln mit Risiken verbunden ist. Daher gilt es nicht, jedes Risiko zu eliminieren. Das Ziel ist vielmehr bewusst mit potentiellen Risiken umzugehen und eine verbesserte Kontrolle sowie konsequentes Handeln beim Auftreten von Risiken einzuführen. Hinsichtlich der Rechnungslegungsprozesse bedeutet dies die Identifizierung, Bewertung und Steuerung aller Risiken, die einer regelkonformen Erstellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Ein entsprechendes Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil sämtlicher Planungs-, Controlling-, und Berichterstattungsprozesse. Dabei überwacht die Private Assets AG insbesondere die Finanzrisiken anhand von bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten. Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen stellen die vollständige, richtige, zeitgerechte Ordnung und Erfassung der Buchung der Geschäftsvorfälle jederzeit sicher. Somit ist eine regelmäßige Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken möglich. Liquiditätsrisiken können dadurch zentral überwacht und gesteuert werden. Ferner sind wesentliche Kennzahlen der Kapitalfluss und die dynamische Entwicklung des Verschuldungsgrads bzw. der Eigenkapitalquote. Letzteres beträgt zum 31.12.2016 ca. 43,48 %.

7. Versicherung des Vorstandes

Der Vorstand der Gesellschaft versichert, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben wurden.

Reichenau, 05. Juli 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Bozon', written in a cursive style.

Norbert Bozon

6 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Private Assets AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Private Assets AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

In einem Rechtsstreit, in dem die Private Assets AG nicht direkt involviert ist, hatte die Staatsanwaltschaft den Verfall von Wertersatz in Höhe von 1,1 Mio. Euro zum Nachteil der Private Assets AG beantragt. Diesen Antrag hat das Gericht jedoch zurückgewiesen. Im Rahmen eines Berufungsverfahrens kann der Antrag der Staatsanwaltschaft durchaus wieder aufgegriffen werden, was der Vorstand jedoch für unwahrscheinlich hält. Wir können die Rechtslage und die vom Vorstand im Lagebericht im Abschnitt "Unternehmensbezogene Risiken" getroffenen Aussagen nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit der genannten Einschränkung steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführung der gesetzlichen Vertreter zur Fortführung der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Prognose-, Chancen- und Risikobericht" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft dadurch gefährdet ist, dass der Goldhandel unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Bargeldgeschäfte erheblich leiden kann; hinzu kommt, dass man aufgrund des Kursverfalls das verloren gegangene Eigenkapital durch Kapitalerhöhungsmaßnahmen nicht mehr ausgleichen können wird.

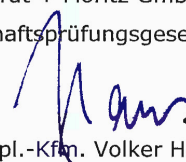
Der Erhalt der Zahlungsfähigkeit und die Vermeidung einer Überschuldung ist davon abhängig, dass in den Geschäftsbereichen insgesamt weiter steigende Erträge erwirtschaftet und deutliche Einsparmaßnahmen umgesetzt werden.

Bestandsgefährdend wäre zudem ein negativer Ausgang des vorstehend erwähnten Rechtsstreits, in welchem die Staatsanwaltschaft den Verfall von Wertersatz in Höhe von 1,1 Mio. Euro zum Nachteil der Private Assets AG beantragt.

Fulda, 7. Juli 2017



G+M Wirtschaftsprüfung
 Dr. Gebhardt + Moritz GmbH & Co. KG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dipl.-Kfm. Volker Hans
 Wirtschaftsprüfer

Private Assets AG
Im Weiler 11
D-78479 Reichenau

T (+49) 07534 / 99 51 63
F (+49) 07534 / 99 51 68

info@private-assets-ag.de
<http://www.private-assets-ag.de>